

Anwendungsbereiche

Zum Glätten, Ausgleichen, Auffüttern und Ausbessern von Untergründen am Boden im Innen- und Außenbereich.

DGNB

Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED

Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials

Geeignet

- zur Herstellung ebenflächiger, auch mit leichtem Gefälle versehener, fester Verlegeflächen für keramische Fliesen und Platten. Natur- und Kunststeine, Bodenbeläge, u.ä.
- auf Zementestrichen, Betondecken, Terrazzo, Stein und Keramik
- auf Altuntergründen mit fest anhaftenden Klebstoff und Spachtelmassenresten
- auf Balkonen, Terrassen, Laubengängen u.ä., sowie in Feucht- und Nassräumen ggf. mit nachfolgender Abdichtung nach Norm

Geeignet auf Fußbodenheizungen sowie für Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529, im Nassbereich und stark belasteten Wohn- und Gewerbebereich.

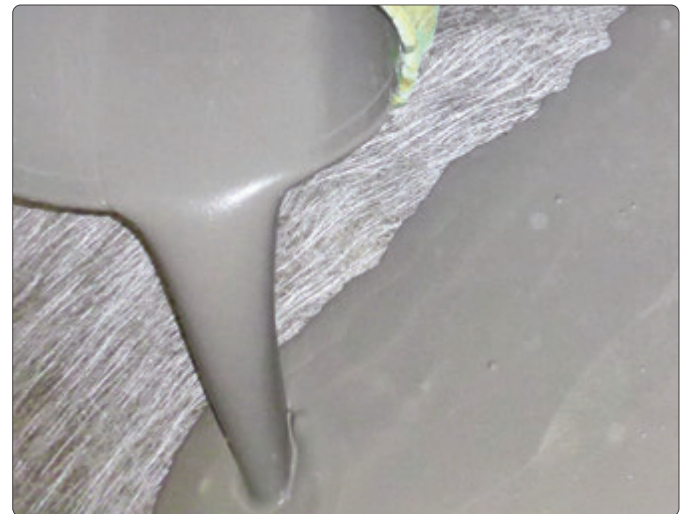
Produktvorteile/Eigenschaften

Pulverförmiger, vergüteter Werk trockenmörtel mit spezieller Mittelkorn-Sieblinie. Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser eine plastisch fließende, hydraulisch erhärtende Ausgleichsmasse zur Anwendung auch im Außenbereich.

Zusammensetzung

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, Polyvinylacetat-Copolymere, Fließmittel und Additive.

- Für Schichtdicken von 3 - 50 mm
- Pumpfähig und selbstglättend
- Für Gefälle bis ca. 4%
- Schnell erhärtend und belegereif
- Sehr spannungsarm
- Hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- Wasserfest und frostbeständig
- Gut saugfähig
- GISCODE ZP 1/Chromatarm
- EMICODE EC 1 R PLUS/ sehr emissionsarm



Technische Daten

Gebindeart	Papiersack
Liefergröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Anmachwasser	4,0 - 4,5 Liter pro 25-kg-Sack
Farbe	grau
Verarbeitungstemperatur	mind. 5 °C am Boden
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach 2 - 3 Stunden*
Belegereif	nach ca. 24 Stunden*
Brandverhalten	A1fl
Druckfestigkeitsklasse	C 20
Biegezugfestigkeitsklasse	F 5
*Bei 20 °C und 65% rel. Luftfeuchte, in 10 mm Schichtdicke.	

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, rissfrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein. Dickere Verbundschichten benötigen einen sehr festen und griffigen Untergrund. Haftungsmindernde oder labile Untergründeroberflächen abbürsten, abschleifen, abfräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung wählen. Grundierung gut durchtrocknen lassen. Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung

1. 4,0 - 4,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer fließfähigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit einem Spachtelmasse-Rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf den grundierten Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Großflächenraker gleichmäßig verteilen. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen. Gefälle ggf. auf vorbereiteten Lehren abziehen.
3. Trocknungszeit bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte 1 Tag pro 10 mm Schichtdicke. Vor Einbringung ist ein Reinigungsschliff durchzuführen. Danach ist die Fläche mit einer handelsüblichen Acrylatgrundierung zu behandeln.

Belegreif

- Bei keramischen Fliesenbelägen* nach ca. 12 Stunden bei 20 mm Schichtdicke
- Bei Natursteinbelägen* ist, aufgrund der Gefahr von Fleckenbildung durch Feuchtigkeit, die vollständige Durchtrocknung der Spachtelschicht abzuwarten (mind. 24 Stunden).
- * Bei 23 °C und 50 % relative Luftfeuchte.

Verbrauchsdaten

Schichtdicke	Verbrauch
1 mm	2,0 kg/m ²
7 mm	14 kg/m ²
15 mm	30 kg/m ²

Wichtige Hinweise

- Beim Einsatz im UW-Bereich anwendungstechnische Beratung einholen.
- Originalgebäude bei trockener Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 - 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Die Mindestraum- bzw. Verarbeitungstemperatur muss 10 °C betragen.
- Die eingebrachte Fläche sind durch geeignete Beläge wie z.B. Fliesen, Naturwerkstein zu belegen oder Epoxiversiegelungen zu versiegeln.
- An aufgehenden Bauteilen die 8 mm breiten selbstklebenden Randdämmstreifen anbringen.
- Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen, z. B. P.F.T-Monojet oder m-tec duo mix – gemischt und gepumpt werden.
- Bei Schichtdicken über 20 mm kann der Masse bis 40 Gew.-% UZIN Strecksand oder Estrichsand (Körnung 0 - 4 mm bzw. 0 - 8 mm) zugemischt werden.
- Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen-, Wärme und Nässeeinwirkung (Regen) schützen.

- Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Verbundabdichtungen“
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Außenbeläge“
 - „Schnittstellenkoordination“ – BEB-Merkblatt:
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“.
 - DIN 18202 „Allgemeine Toleranzen im Hochbau“

Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GHS-CODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. EMI-CODE EC1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Entsorgung

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebäude sind recyclingfähig (Interseroh). Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen. Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Die Qualität Ihrer Arbeit hängt deshalb von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Die Verlegerichtlinien der Belagshersteller sind zu beachten.